

**Namaste mere doste!**

**Hallo meine Freunde, meine Gemeinde!**

Liebe Leute von St. Anton, ich muss euch ein großes Dankeschön aussprechen! Zweimal durfte ich euch nach dem Gottesdienst etwas über mein Auslandsjahr erzählen und die Reaktionen waren enorm! Dank jedem Einzelnen von euch hat mein Spendenkonto eine unglaubliche Summe von 2.140,00 € erreicht! Ich fühle mich sehr geehrt so eine tolle Gemeinde hinter mir zu haben die mich unterstütz. Mit jeder Spende, mit jedem guten Wort stärkt ihr meine Arbeit hier vor Ort! Ich danke euch!

Ich bin jetzt seit vier Monaten in Indien. Mir geht es wunderbar.

Die Umgewöhnung auf eine Außentemperatur von bis zu 40°C, auf eine Ernährung ohne Fleisch und mit viel Reis und Gemüse und auf ein völlig anderes Lebensgefühl war ehrlich gesagt nicht leicht, aber dennoch möglich.

Ich werde oft gefragt ob ich mich gut eingelebt habe. Ich antworte dann immer, dass ich selbst nach sechs Monaten immer noch nicht fertig damit sein werde. Indien ist ein buntes, impulsives und wandelbares Land. Kein Tag erscheint mir hier gleich wie der vergangene.

Im Moment verbringe ich meinen Vormittag in einem der sechs Empowerment-Center von Sambhali Trust. Es heißt Laadli-Empowerment-Center und öffnet vormittags für Frauen und nachmittags für Kinder. Ich unterrichte dort jeden Tag von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr 25 Frauen im Alter von 12 bis 55 Jahren in Englisch und Mathematik. Diese Frauen hatten nie die Möglichkeit eine Schule zu besuchen was bedeutet, dass ich in beiden Fächern fast komplett neu beginnen muss. Meine größte Herausforderung ist es also ihnen mit nur wenigen Englischen Wörtern Wissen zu vermitteln. Wenn ich in das Center komme und mich die Schülerinnen und die Lehrerinnen anlächeln, dann weiß ich jedoch sicher: Sie freuen sich dass ich da bin.



Nachmittags besuche ich dann das Sheerni Boardinghome. Es ist das ältere der beiden Girlshomes in Jodhpur. Dort wohnen 25 Mädchen die ursprünglich aus der Wüstenregion um Setrawa stammen wo die Schulbildung nicht die Beste ist. Diese Mädchen bekommen deshalb die Gelegenheit in Jodhpur zur Schule zu gehen und Unterstützung in ihrer Bildung und Entwicklung zu erhalten. Von 15:00 Uhr bis 17:00 helfe ich dort täglich den Mädchen bei Hausaufgaben oder mit der Vorbereitung für Tests, wir spielen und tanzen aber auch viel zusammen. Dadurch, dass sie schon viele Freiwillige hatten sind sie sehr gut in Englisch. Die Mädchen sind zwischen sechs und 16 Jahren alt. Im Boardinghome bin ich keine Lehrerin, nein ich bin eher eine Schwester. Die Kinder können mir alles anvertrauen und sich mit ihren Wünschen an mich wenden. Ich freue mich jedes Mal wenn ich sie wiedersehe und wir haben uns schon sehr aneinander gewöhnt.



Mein Spendenkonto ist gut gefüllt, aber hier vor Ort fehlt an vielen Stellen das Geld. Erst als ich hier ankam habe ich gelernt wie viel 15€ (ca. 1.150 RS) wert sein können.

Die NGO (Nichtregierungsorganisation) Sambhali Trust hilft mit seinem Bestehen, mittlerweile schon seit zehn Jahren, mehr als tausend Frauen und Kindern in ganz Rajasthan.

Wie kann so etwas finanziert werden? Nur durch Spenden!

Ich möchte nicht explizit euch bitten zu Helfen. Vielmehr möchte ich euch die Möglichkeit geben etwas Gutes zu tun.

Mit meiner Familie habe ich mich vor kurzem entschieden ein Patenkind der Organisation zu übernehmen. Für nur 250€ im Jahr geben wir so der 10 jährigen Kushboo die Change in die Schule zu gehen.

Es gibt die Möglichkeit nur Geld zu spenden oder eben, wie in unserem Fall, das Schulgeld für ein bestimmtes Kind zu übernehmen. Falls ihr interessiert seid könnt ihr euch gerne bei mir, meiner Mutter oder den Freunden für Sambhali Deutschland melden. ( [freunde-fuer-sambhali.org](http://freunde-fuer-sambhali.org))

Hoffentlich verfolgt ihr fleißig meinen Blog! Falls nicht schaut doch mal bei Gelegenheit vorbei. →[365indienjana.blogspot.com](http://365indienjana.blogspot.com)

Ich freue mich immer über Nachrichten!

Ein gesegnetes Jahresende euch und eurer Familie,  
viele Grüße aus Jodhpur  
wünscht euch Jana



**Dieses Gebet stärkt mich bei meiner Arbeit.**

O Herr,  
mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens, dass ich Liebe übe, wo man sich hasst, dass ich die Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält, dass ich ein Licht entzünde, wo die Finsternis regiert. [...]

Amen